

Seniorenbeirat des Landkreises Osterholz

Vorsitzender:

Hans Jürgen Rabenstein
Fergersberger Str. 9a
27721 Ritterhude
Tel. 04291 819101



Osterholz-Scharmbeck, den 26. November 2013

Protokoll der 9. Sitzung des Kreissenorenbeirates vom Montag, 11. November 2013, im Kreishaus in Osterholz-Scharmbeck

Beginn: 9.00 Uhr, Ende: 11.15 Uhr

Anwesend:

a) die Mitglieder:

Fritz Ohlrogge, Grasberg
Hans-Dieter Kwijas, Grasberg
Margrit Kluge, Hambergen
Jürgen Baum, Hambergen
Annefriede Thoms, Lilienthal
Gerda Urbrock, Lilienthal
Inge Heyduck-Harkensee, Osterholz-Scharmbeck
Hannelore Gottfried, Ritterhude
Hans-Jürgen Rabenstein, Ritterhude
Sonja Kaufmann, Schwanewede
Heinz Zimmermann, Schwanewede
Inge Grotheer, Worpswede
Manfred Blendermann, Worpswede

Entschuldigt:

Martin Schnaars, Osterholz-Scharmbeck

b) von der Verwaltung

KA Sascha Blanken
KI Jana Lindemann

Gäste:

Frau Möck, SSB Lilienthal
Herr Rusch, Lilienthal
Frau Menke, SB Osterholz-Scharmbeck
Frau Deutsch und Herr Dr. Sudbrink, MGH Osterholz-Scharmbeck (bis 10 Uhr)
Frau Fricke, Osterholzer Kreisblatt Frau Bruns, SB Grasberg

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Rabenstein begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Bürgerfragestunde

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Einladung ist fristgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.
Den anwesenden Gästen wird Rederecht eingeräumt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der 8. Sitzung

Das Protokoll der 8. Sitzung vom 5. August 2013 wird mit folgender Änderung einstimmig genehmigt:

TOP 10 – Worpswede: Eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige ist geplant (nicht: die Gründung einer Alzheimergruppe).

Die Sitzungen des SB finden auch in den Pflegeheimen im Ort statt.

TOP 5: Vorstellung des neuen Landrates Bernd Lütjen

Herr Lütjen stellt sich als neuer Landrat im Kreissenorenbeirat vor. Er verweist auf seine guten Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat in seinem bisherigen Wirkungskreis (Samtgemeinde Hambergen). Er ist bereit, mit dem KSB gut zusammenzuarbeiten, da er dieses Organ für sehr wichtig hält – können doch gerade die Älteren wichtige Impulse geben und ihre wertvollen Erfahrungen einbringen.

TOP 6: Präsentation „Sonderprogramm Demografie“

Mittels Bildschirmpräsentation erläutert Frau Lindemann die Erkenntnisse und Bemühungen des Landkreises Osterholz, den demographischen Wandel zu erkennen und konstruktiv damit umzugehen. (s. Anlage 1)

Die Beiratsmitglieder weisen auf ihre Eindrücke und Erfahrungen aus dem Landkreis Osterholz hin, die unbedingt zukünftig im Sonderprogramm berücksichtigt werden sollten:

- Es gibt zu wenig Angebote für betreutes Wohnen bzw. bezahlbare kleine Wohnungen (Frau Deutsch: im SSB laufen wöchentlich mindestens 6 Anfragen zu diesem Thema auf)
- Es gibt keine Informationen (Übersicht) zum sozialen Wohnungsbau
- Es wird nicht generationsübergreifend gebaut
- Es sollte über genossenschaftliches Wohnen nachgedacht werden
- Die junge Generation muss in den Blick genommen werden – Aussterben der Dörfer!
- Die Möglichkeiten der Beratung müssen bekannt gemacht werden - z.B. die Wohnberatung
- Die Seniorenbeiräte vor Ort müssen aktiv werden und in die Beratungen einbezogen werden.

TOP 7: Bericht des Seniorenservicebüros

Das SSB in Lilienthal bietet die Ausbildung zum Pflegepaten an. Frau Möck berichtet, dass für den Kurs (beginnend im Januar 2014) bereits 13 Anmeldungen vorliegen.

Herr Rusch stellt in einer Bildschirmpräsentation (s. Anlage 2) dieses Angebot vor. Die Anschubfinanzierung ist gesichert, eine Fortfinanzierung noch nicht geklärt. Für diese aufsuchende Beratung durch Ehrenamtliche wird eine Vergütung (Ehrenamtspauschale) angestrebt.

Frau Deutsch und Herr Dr. Sudbrink berichten, dass die Fortführung der SSBs bisher noch nicht schriftlich bestätigt ist. Es gibt aber die Info aus dem SozMin in Hannover, dass ab 1.1.2014 SSBs und Pflegestützpunkte zusammengelegt und finanziert werden.

Herr Blanken ergänzt, dass für den Landkreis Osterholz ab Dezember 2013 im Kreiskrankenhaus Osterholz ein Pflegestützpunkt eingerichtet werde. Hier sollen zukünftig zwei Mitarbeiterinnen den Ratsuchenden entsprechende Hilfen anbieten. Über die Strukturen wird der KSB informiert. Die Mitarbeiterinnen werden sich in der nächsten Sitzung des KSB vorstellen.

Herr Dr. Sudbrink berichtet von der erfolgreichen Bewerbung beim Projekt „Technikbotschafter“. Dadurch wird den Wohnberatern die Möglichkeit geboten, sich fit zu machen für Beratung bei technischen Hilfen, die weit über das bekannte Notrufsystem hinausgehen. Die Wohnberater erhalten innerhalb von 12 Monaten aktuelle Informationen über Notrufsysteme, die für jeden Bedarf im häuslichen Bereich geeignet sind.

TOP 8: Berichte aus den Gemeindesenorenbeiräten

Grasberg: Herr Ohlrogge verweist auf sein verteiltes Info-Blatt mit Angeboten für die Monate August bis Dezember

Hambergen: Herr Baum berichtet:

Zur Winterveranstaltung (an 2 Tagen) wurde eingeladen, mit vorbereitet vom SB.

Die Bahnhöfe Lübberstedt und Oldenbüttel sind umgebaut, der SB war beratend beteiligt.

Im Pflegeheim „Eichhof“ wurde eine neue Abteilung geschaffen und eingeweiht: „Junge Pflege“
Veränderung in der Friedhofskultur ist z.Zt. Thema.

Lilienthal: Frau Thoms und Frau Urbrock berichten:

Das Amtmann-Schroeter-Haus besteht seit 20 Jahren. Die Sozialministerin hielt einen Festvortrag. Mit der Klinik Lilienthal besteht eine gute Zusammenarbeit – Vorträge werden angeboten und gut besucht.

Osterholz-Scharmbeck: Frau Heyduck-Hakensee berichtet:

Es stehen im Dezember Neuwahlen an, Kandidaten werden z. Zt. noch gesucht.

Ritterhude: Herr Rabenstein berichtet:

Die Bücherei wird bei Bewilligung der nötigen Gelder, auf Anregung des SB, E-Books anbieten.

Schwanewede: Frau Kaufmann berichtet:

Alle angebotenen Veranstaltungen (Kino, Vorträge) werden gut angenommen

Vortrag zum Thema Brandschutz ist geplant.

Der SB hat sich am Dorffest beteiligt.

Eine Boulebahn ist geplant.

Das Thema Betreuungsrecht und Patientenverfügung zusammen mit der AWO wird angeboten.

Worpswede: Frau Grotheer berichtet:

Am 28.10. fand eine Vortragsveranstaltung zum Thema Demenz mit gutem Besuch statt.

Für 2014 ist ein sozialer Tag geplant.

Eine Gruppe für pflegende Angehörige hat sich inzwischen gegründet.

TOP 9: Bericht aus dem Landesseniorenrat

Am 10. Oktober fand eine a.o. Mitgliederversammlung (Themen: Satzung, Geschäftsordnung, Haushalt 2014) in Hannover statt. Weitere Infos unter: www.lsr-hannover.de

TOP 10 + 11: Ausblick auf die nächste Sitzung + Termine

Anregungen für die nächste Sitzung

- Wohnsituation in den Gemeinden
- Broschüre 2014/15
- Altersleitbild
- Internetauftritt des KSB

Tagungsort: Musterhaus oder Räume von pro Arbeit.

Termine 2014:

Montag den 17.02., 19.05., 18.08. und 17.11.2014 – jeweils um 9:00 Uhr

Der Vorstand trifft sich jeweils 3 Wochen vorher, und zwar am 27.01., 28.04., 28.07. und 27.10.2014 – jeweils um 10:00 Uhr

TOP 12 + 13: Verschiedenes – Wünsche und Anregungen

Herr Blanken teilt mit:

Der Pflegestützpunkt nimmt am 15.11. seine Arbeit auf, am 1.12. kommt die zweite Mitarbeiterin dazu. Die Eröffnung wird Anfang Dezember sein. Die Beraterinnen sind ausgebildete Pflegeberater. Sie werden neutrale Angebote machen und auch Hausbesuche vornehmen.

Bei den Beratern für Heimbeiräte hat es personelle Veränderungen gegeben: Tätig sind Herr Joachim Krohn, Frau Helga Kusch und Frau Nadine Ullrich. Die Beratung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht.

In Sachen Budget bittet Herr Blanken darum, jede Ausgabe abzusprechen und Vergünstigungen (bei Fahrten) in Anspruch zu nehmen.

Anlagen

Anlage 1: Präsentation „Demografie“

Anlage 2: Präsentation „Pflegepate“

Anlage 3: Bericht im OK vom 14.11.2013

Protokoll: Margrit Kluge